



Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző:

Cím: *Obersthofmeister Graf Josef Hunyady gestorben*

Forrás:

Reiser Lloyd

Bn.

(Hely)

1942 II. 26.

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

92

Hely

Hunyady József

Idő

"1942"

Személy

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Obersthofmeister Graf Josef Hunyady gestorben

Wie wir erfahren, ist in der Nacht auf Donnerstag, 69 Jahre alt, der vormalige Obersthofmeister des letzten apostolischen Königs von Ungarn Karl IV., Wirklicher Geheimer Rat, k. u. k. Kämmerer Graf Josef Hunyady, Ritter des Ordens vom Goldenen Vließ und Ehrenritter des Souveränen Malteser Ritterordens, hier plötzlich gestorben.

Er wurde an der Péter Pázmány-Universität in Budapest zum Doktor der Rechtswissenschaften promoviert, unternahm sodann ausgedehnte Reisen in Süd- und Osteuropa, in deren Verlaufe er reiche Erfahrungen sammelte und sich stets als ein scharfsehiger Beobachter von Land und Leuten erwies.

Heimgekehrt ehelichte er die aus einem alten belgischen Adelsgeschlecht stammende Gräfin Magdalene Chimay, nach deren in jungen Jahren erfolgtem Ableben er mit Gräfin Gabrielle Bellegarde den Bund der Ehe schloß.

Graf Josef Hunyady war eine durch Geist und profunde Bildung ausgezeichnete Persönlichkeit des ungarischen öffentlichen Lebens und nahm auch lebhaften Anteil an allen Kundgebungen der katholischen Öffentlichkeit des Landes.

Seinen hohen persönlichen Eigenschaften verdankte er es, daß König Karl IV. als er noch Thronfolger war, ihn als Flügeladjutanten an seine Seite nahm und ihn

später, nach der Thronbesteigung, alsbald zu seinem Obersthofmeister berief. König Karl IV. schätzte das glühende Ungartum seines Obersthofmeisters und dieser hatte auch ein großes Verdienst daran, daß sich die Aufmerksamkeit des Herrschers immer mehr unserem Lande zuwandte. Mit selbstlosem Eifer und Hingabe wirkte Graf Josef Hunyadi besonders bei der später erfolgten paritätischen Lösung der sogenannten Wappenfrage. Bis zuletzt war Graf Josef Hunyadi eine Vertrauensperson des Herrschers, dem er mit dem ganzen Einsatz seiner Persönlichkeit und seiner Autorität diente.

Nach dem Zusammenbruch folgte er dem König in das Exil nach der Schweiz und blieb auch in Prangins an seiner Seite.

Als führende Persönlichkeit der katholischen Öffentlichkeit des Landes beteiligte er sich mit seiner Gemahlin hingebungsvoll am Erfolg des Eucharistischen Weltkongresses 1938 in Budapest und des St. Stefan-Heiligenjahres.

Die Einsegnung der irdischen Überreste vollzieht Universitätsprofessor Prälat Dr. Justin Baranyayá Samstag, 28. d., vormittag 11 Uhr, im Friedhofe Farkasrét, von wo der Sarg zur endgültigen Beisetzung in der Familiengruft, nach Nesztegyő, im Komitat Somogy übergeführt wird. Dort findet die Leichenfeier Sonntag, 1. März, nachmittag 4 Uhr, statt. Die Seelenmesse wird Dienstag, 3. März, vormittag 11 Uhr, in der Budapester Innerstädter Franziskaner Kirche gelesen.

iros háziyomdaja 1941 - 9086